

Provozierend frech

Brigitte Tast zeigt Schwarz-Weiß-Bilder im Glashaus

VON CORNELIA KOLBE-BODE

DERNEBURG. Im Derneburger Glashaus sind nun die farbigen Elfenbilder durch prickelnde Bilder in Schwarz-Weiß ersetzt. Brigitte Tast präsentiert dort ihre Ausstellung mit dem spanischen Namen „Hermana mía! – meine Schwester“, bis 30. August.

Martin Ganzkow, Betreiber des Glashauses beschrieb die Arbeit der Fotografin in seiner Eröffnungsrede so: „So wie der kleine Prinz schaut sie nicht von außen, sondern von innen auf sich und ihre Umwelt. Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar, sagt der kleine Prinz, und Brigitte Tast fotografiert so.“

Ihr Interesse gilt in dem Projekt „Hermana mía!“ nicht so sehr dem Einzelbild. Deshalb sind überwiegend zwei Bilder in einem Rahmen zusammengefasst. So sieht man beispielsweise eine Gegenüberstellung von einem Frauen-

gesicht in Licht und Schatten und einer Löwin hinter Käfiggittern, Blüten-schatten auf nackten Oberschenkeln oder Porträtaufnahmen in Kombination mit außergewöhnlicher Architektur. Die abgelichteten Frauen sind keine Profimodelle, sind aber perfekt in Szene gesetzt.

Die Porträts spiegeln den engen Kontakt zwischen Fotografin und Modell wider. „Ich schaue dich an und sehe mich“: Dieser Satz zieht sich wie ein roter Faden durch die Arbeiten. Die Bilder leben vom Kontrast, teilweise beherrschender Beleuchtung sowie Klarheit in der Bildgestaltung.

Auch in der Ausstellung zu sehen ist die Serie „Die Hüterin des Weiß“. In ihrem neusten Projekt konzentriert sich die Künstlerin diesmal auf Einzelfotos. Hier ist die Farbe Weiß in Szene gesetzt. Ebenfalls behutsam und gefühlvoll, mit Porträts, Lichtstimmungen und Naturaufnahmen.



„Ich schaue dich an und sehe mich.“ Dieser Satz zieht sich wie ein roter Faden durch Brigitte Tasts Arbeiten.

Foto: Kolbe-Bode